

„Raus aus dem Elfenbeinturm!“

Kleinräumige und integrative Sozialplanung im Rheinisch-Bergischen Kreis



Quelle: niarts.de

Referenten:

Dr. Katharina Hörstermann
Sozialplanerin für den Rheinisch-Bergischen Kreis

Michael Schulte
Geschäftsführer Jobcenter Rhein-Berg

Gliederung

I. Die Sozialplanung im Elfenbeinturm

- Rahmenbedingungen
- Ansatz kleinräumige Gliederung
- Kleinräumigkeit in der integrierten Planung

II. Raus aus dem Elfenbeinturm! (aus Daten werden Taten)

- Sozialraumkonferenzen
- Aufsetzen von Präventionsmaßnahmen
- Beteiligung des Jobcenters
- Beispiel Stadt Burscheid

1.

Die Sozialplanung im Elfenbeinturm

Der Rheinisch-Bergische Kreis



8 Kommunen
288.704 Einwohner

Stadt Bergisch Gladbach: 113.085

Stadt Wermelskirchen: 35.417

Stadt Rösrath: 29.138

Stadt Leichlingen: 28.930

Stadt Overath: 27.319

Gemeinde Kürten: 20.231

Stadt Burscheid: 19.036

Gemeinde Odenthal: 15.548

Quelle: www.rbw.de

Sozialplanung „Motiv Mensch“



Sozialplanung „Motiv Mensch“

Grundsatzkonzept (2015):

Neue Schwerpunktsetzung:

- Sozialraumorientierung
- Sozialmonitoring
- integrierte Planung
- Partizipation
- verstärkte Prävention
- Wirkungsorientierung



Motiv Mensch
Sozialen Wandel gestalten

Sozialplanung „Motiv Mensch“

Grundsatzkonzept (2015):

Neue Schwerpunktsetzung:

- **Sozialraumorientierung**

„Die Herausforderungen des demografischen und sozialen Wandels bedürfen einer wohnort- und quartiersnahen Gestaltung sozialer Strukturen. Nur so können unter Berücksichtigung der konkreten Lebensumstände der Menschen vor Ort, bedarfsgerechte und effektive Maßnahmen, unter Einbeziehung und Initiative (Partizipation) der zivilgesellschaftlichen Ressourcen entwickelt werden.“

Sozialplanung „Motiv Mensch“

Rahmenbedingungen im Jahr 2015:

- Keine abgeschottete Statistikstelle auf Kreisebene
- Kommunen mit sozialplanerischen Strukturen:
 - ✓ Bergisch Gladbach
- Förderung durch Landesprogramm „NRW hält zusammen“

Sozialplanung „Motiv Mensch“

Ansatz kleinräumige Gliederung:

Räumliche Gliederung des Zensus 2011

Sozialplanung „Motiv Mensch“

Aggregationsstufe

Gemeindeteile (N=36):

- Bergisch Gladbach: 6
- Burscheid: 2
- Kürten: 5
- Leichlingen: 4
- Odenthal: 5
- Overath: 8
- Rösrath: 4
- Wermelskirchen: 2



Quelle: RBK- Amt für
Liegenschaftskataster und
Geoinformation

Sozialplanung „Motiv Mensch“

Aggregationsstufe Wohnplätze (N=117):

- Bergisch Gladbach: 25
- Burscheid: 9
- Kürten: 21
- Leichlingen: 19
- Odenthal: 10
- Overath: 8
- Rösrath: 15
- Wermelskirchen: 10

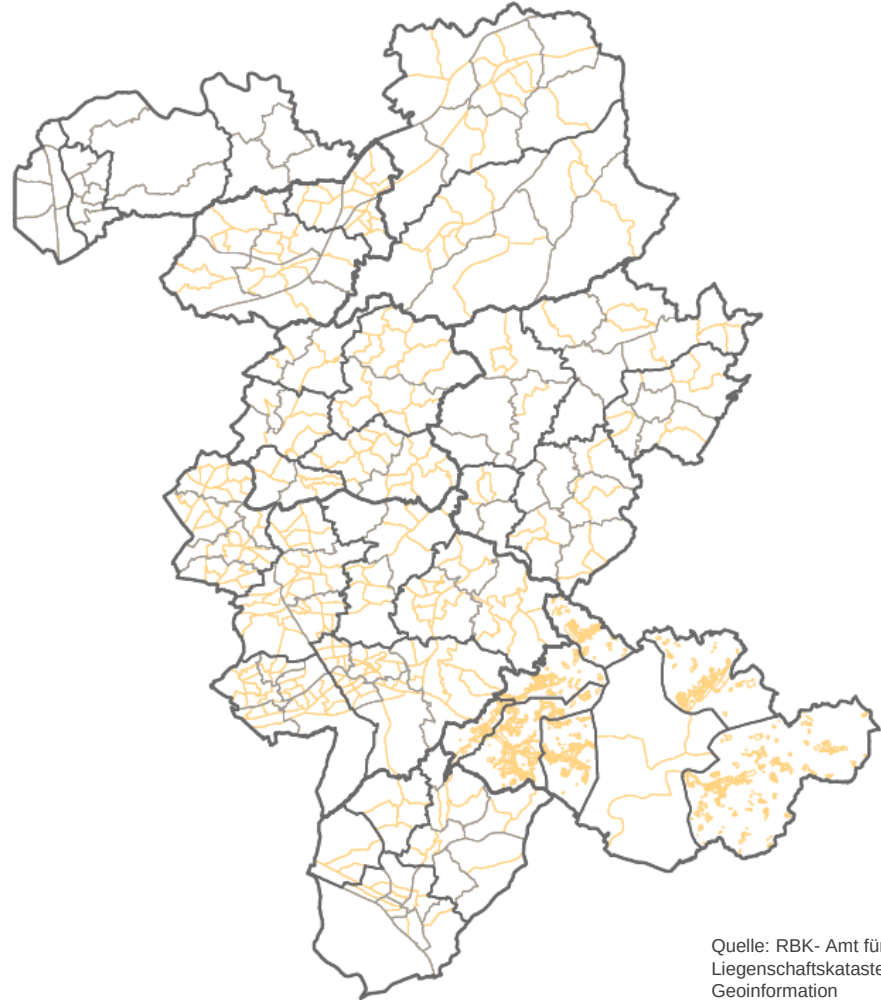


Quelle: RBK- Amt für
Liegenschaftskataster und
Geoinformation

Sozialplanung „Motiv Mensch“

Aggregationsstufe Statistische Einheiten (N=442)

- Bergisch Gladbach: 175
- Burscheid: 42
- Kürten: 52
- Leichlingen: 19
- Odenthal: 54
- Overath: 127
- Rösrath: 42
- Wermelskirchen: 39



Quelle: RBK - Amt für
Liegenschaftskataster und
Geoinformation

Sozialplanung „Motiv Mensch“

Wohnplätze der Sozialplanung

- Basis: Wohnplätze des Zensus 2011
- Zusammenlegung aufgrund von
 - bereits bestehenden Planungseinheiten
 - zu geringer Bevölkerungsgröße

Sozialplanung „Motiv Mensch“

Wohnplätze der Sozialplanung (N=81)

- Bergisch Gladbach: 23
- Burscheid: 8
- Kürten: 10
- Leichlingen: 13
- Odenthal: 7
- Overath: 7
- Rösrath: 4
- Wermelskirchen: 9



Sozialplanung „Motiv Mensch“

Wohnplätze der Sozialplanung (N=81)

Bevölkerung:

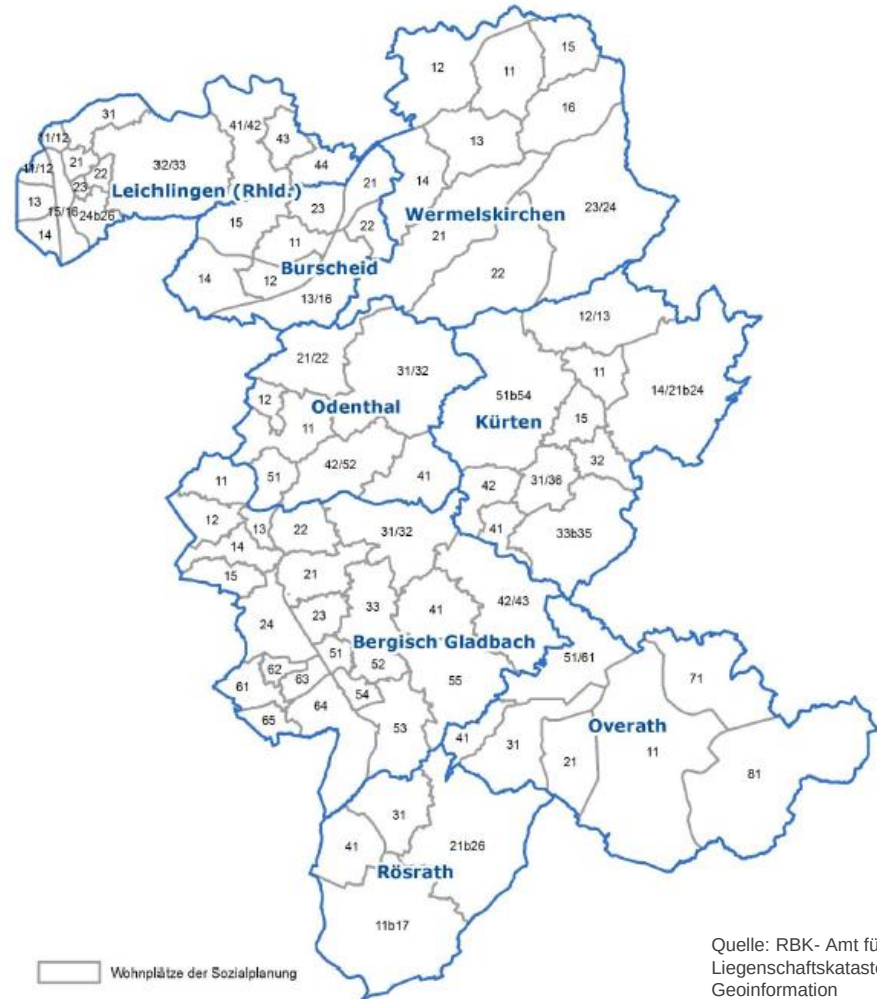
Ø = 3.314
[1.091; 15.456]

Fläche (km²):

[0,34; 21,08]

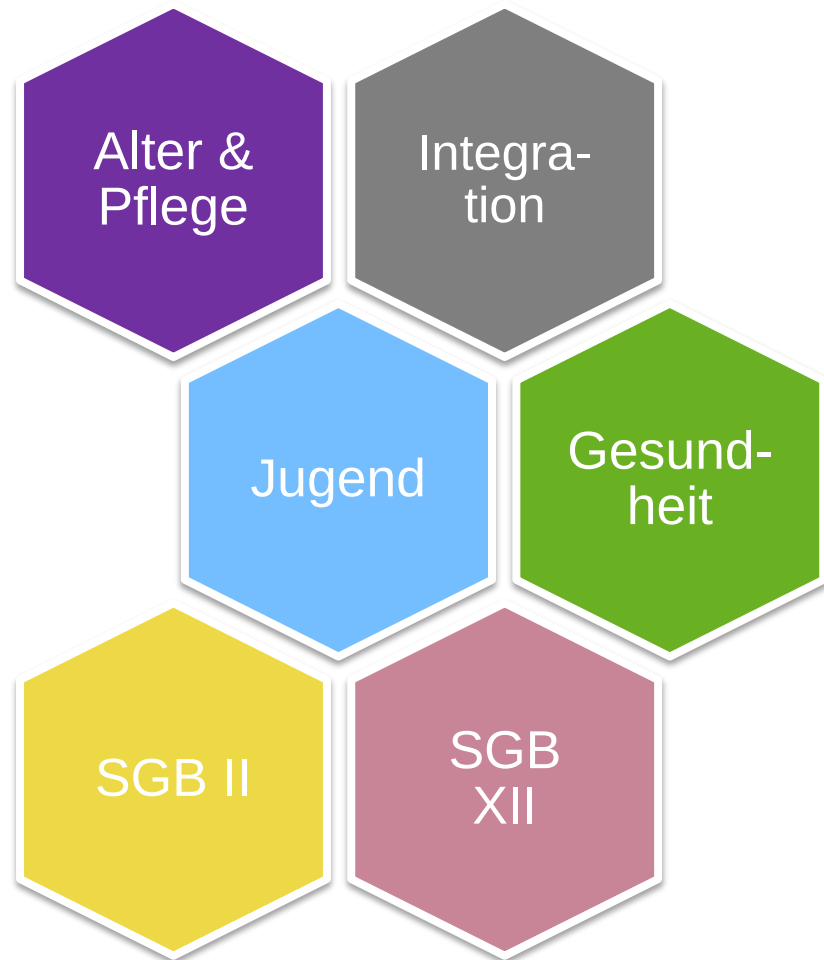
Bevölkerungsdichte:

Ø = 1.183
[121; 6.144]



Sozialplanung „Motiv Mensch“

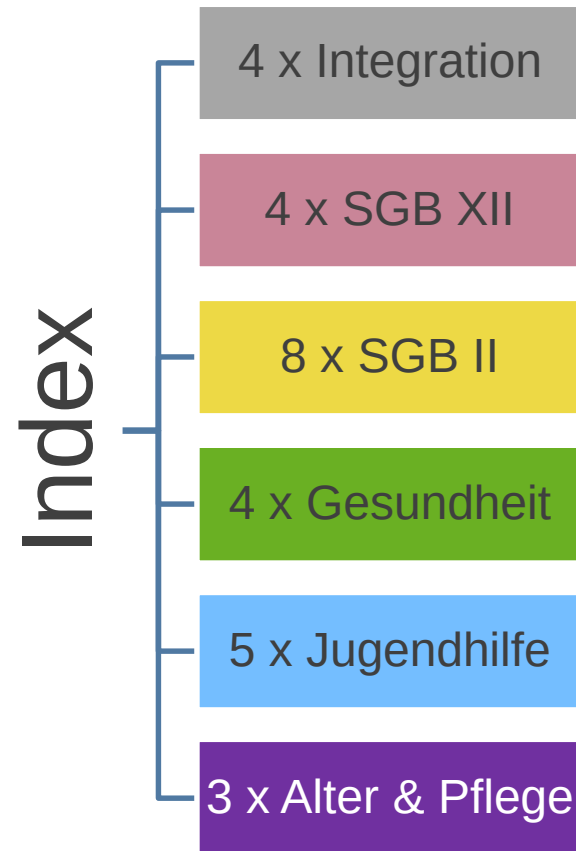
**Sozialmonitoring auf
Ebene der Wohnplätze:**



Sozialplanung „Motiv Mensch“

Datenauswertung:

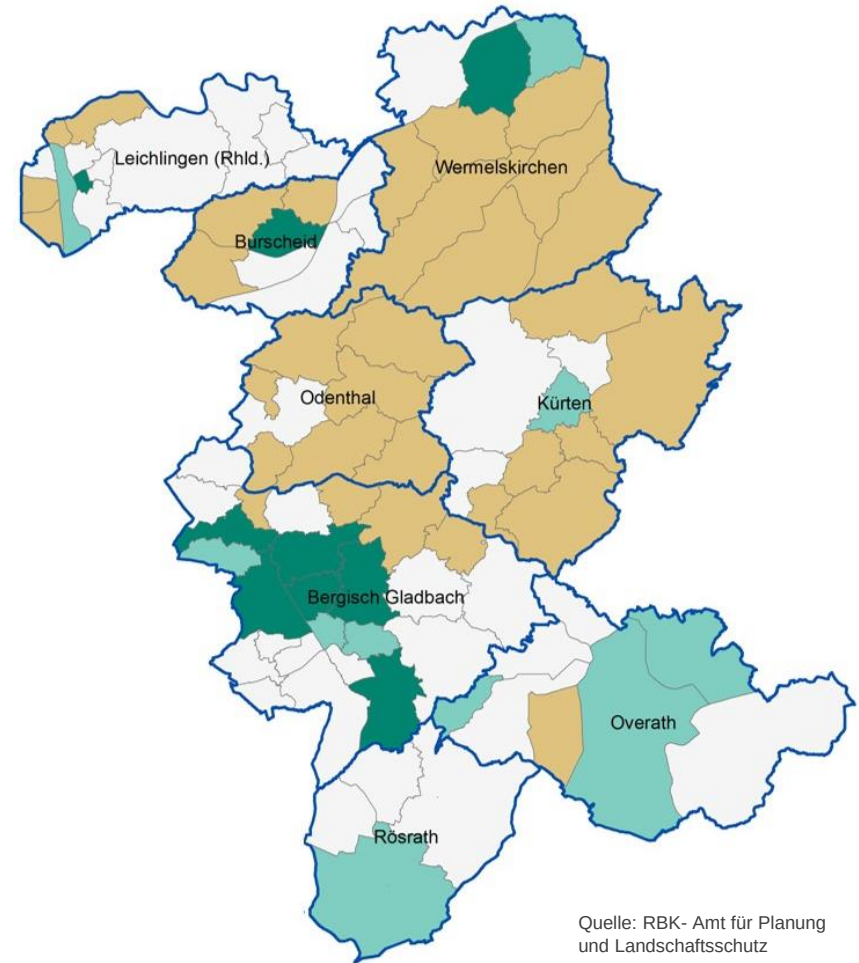
z.B. Index-Auswertung
aus Sozialbericht 2017



Sozialplanung „Motiv Mensch“

Datenauswertung:

z.B. Index-Auswertung
aus Sozialbericht 2017

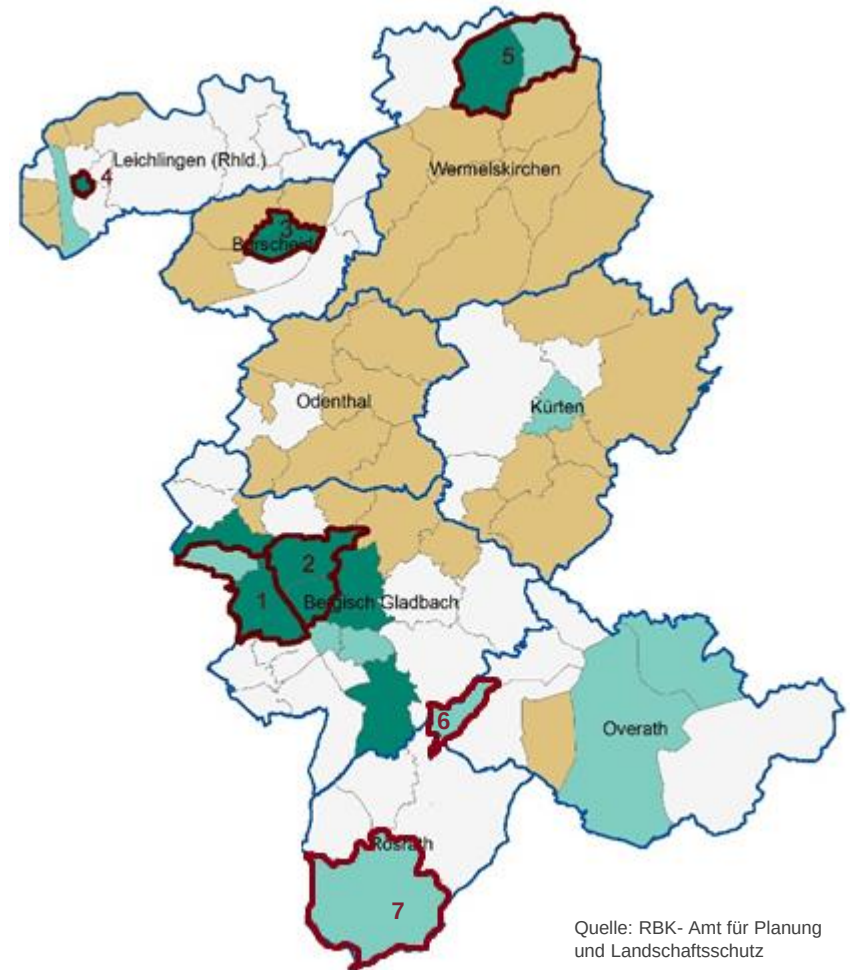


Sozialplanung „Motiv Mensch“

Integrierte Planungsansätze:

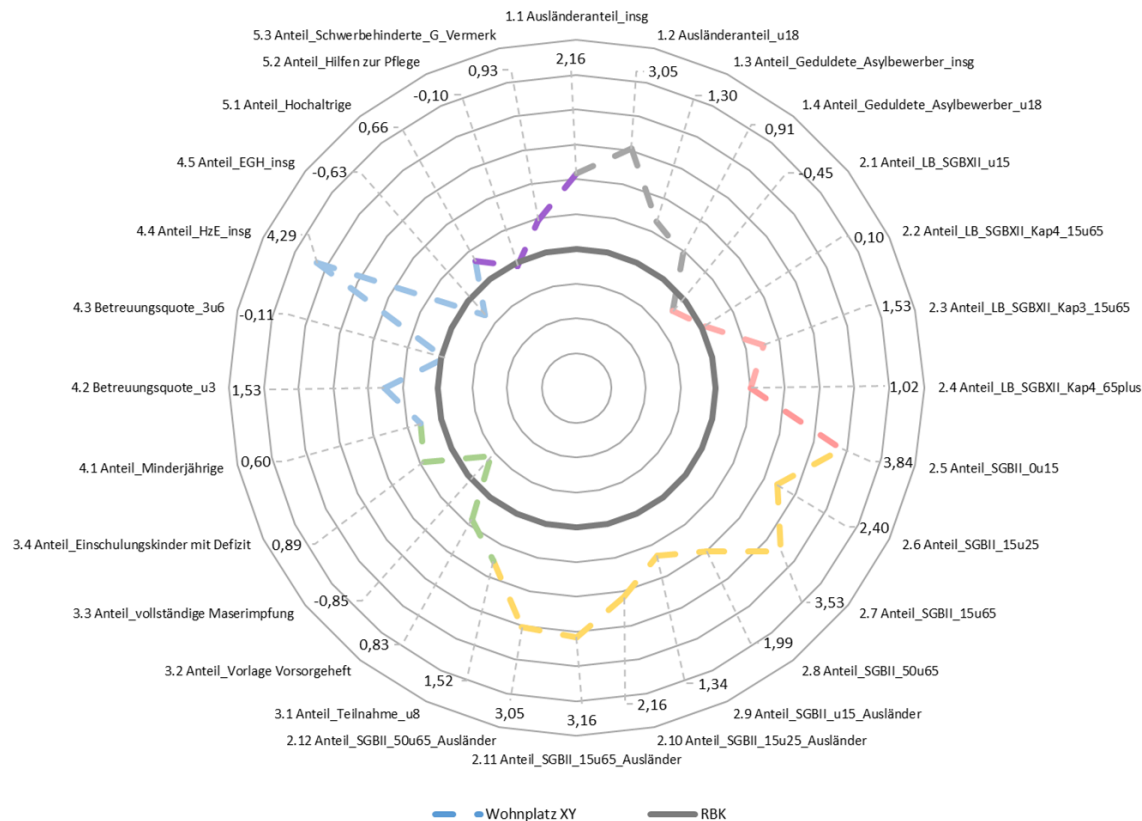
Fachplanungskonferenzen:

- Interdisziplinär besetztes Gremium verschiedener Fachplanungen
- Aufgabe:
 - Stärken-Schwächen-Analyse des Wohnplatzes
 - Ableitung Zielgruppen & Handlungsempfehlungen



Sozialplanung „Motiv Mensch“

Integrierte Planungsansätze:

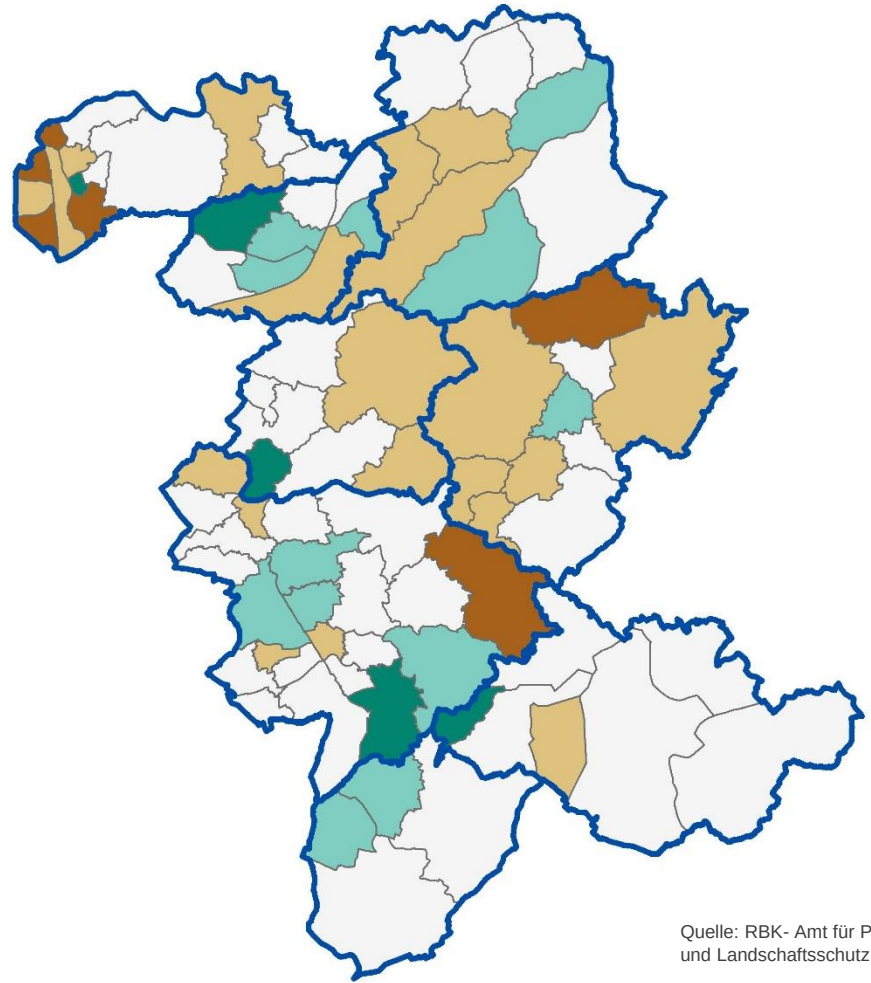


Quelle: RBK- Sozialplanung „Motiv Mensch“

Sozialplanung „Motiv Mensch“

Datenauswertung:

z.B. Auswertung Index
Schuleingangsuntersuchung

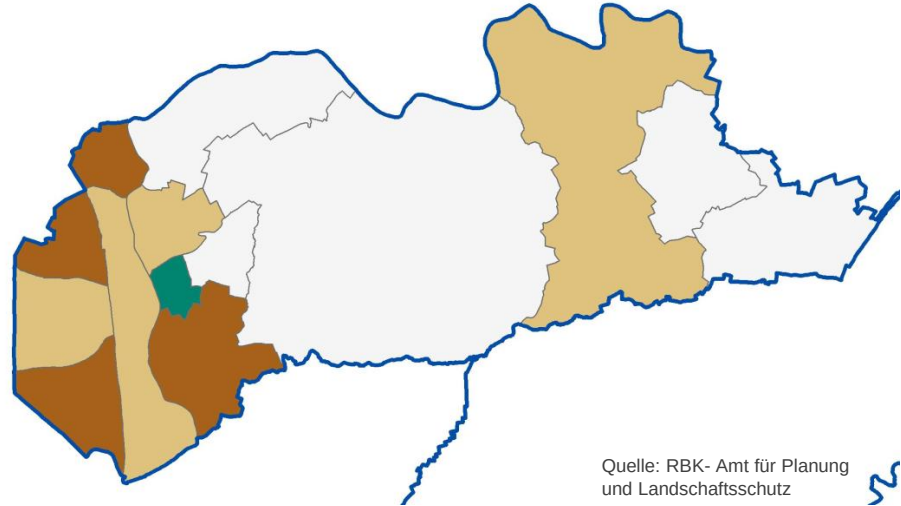


Quelle: RBK- Amt für Planung
und Landschaftsschutz

Sozialplanung „Motiv Mensch“

Datenauswertung:

Ebene Wohnplätze

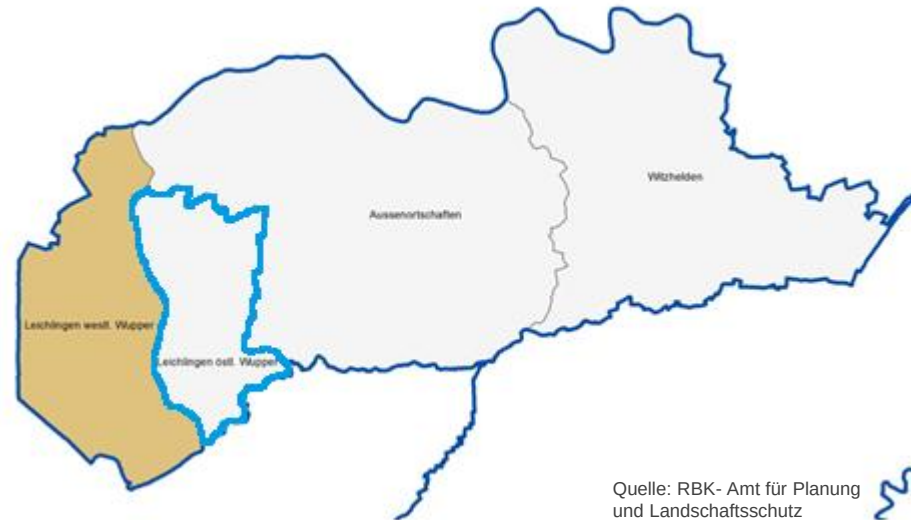


	Anteil Teilnahme U8	Anteil körperliches und/oder sprachliches Defizit
Cremers Weiden	90,48%	54,93%
RBK	96,16%	41,08%

Sozialplanung „Motiv Mensch“

Datenauswertung:

Ebene Gemeindeteile



	Anteil Teilnahme U8	Anteil körperliches und/oder sprachliches Defizit
Cremers Weiden	90,48%	54,93%
Leichlingen östl. der Wupper	96,38%	47,21%
RBK	96,16%	41,08%

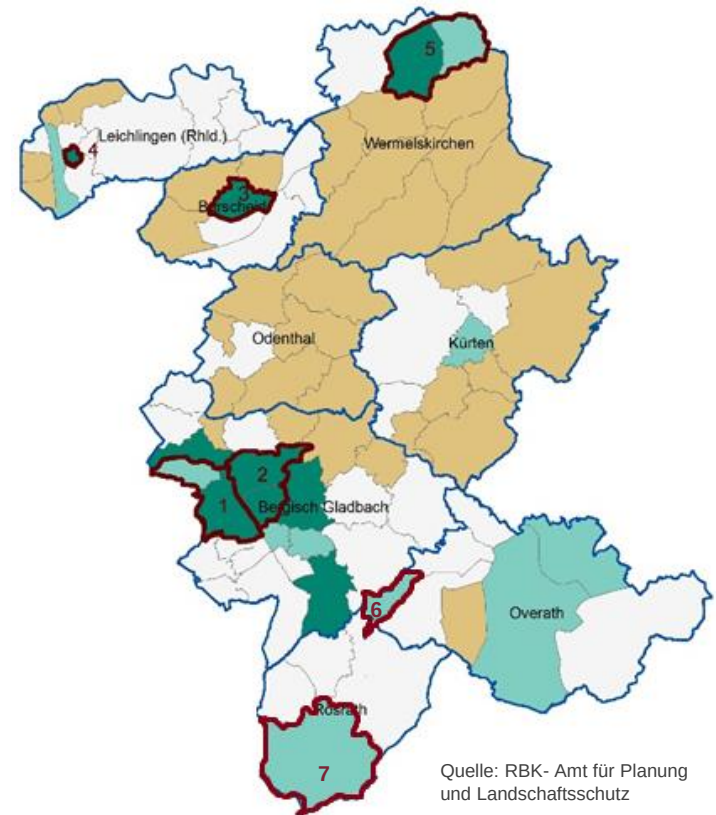
2.

Raus aus dem Elfenbeinturm

Sozialplanung „Motiv Mensch“

Partizipative Maßnahmenplanung (Sozialraumkonferenz):

Konkretisierung der Handlungsempfehlungen aus den Fachplanungskonferenzen unter Beteiligung der Zielgruppe und Akteure vor Ort

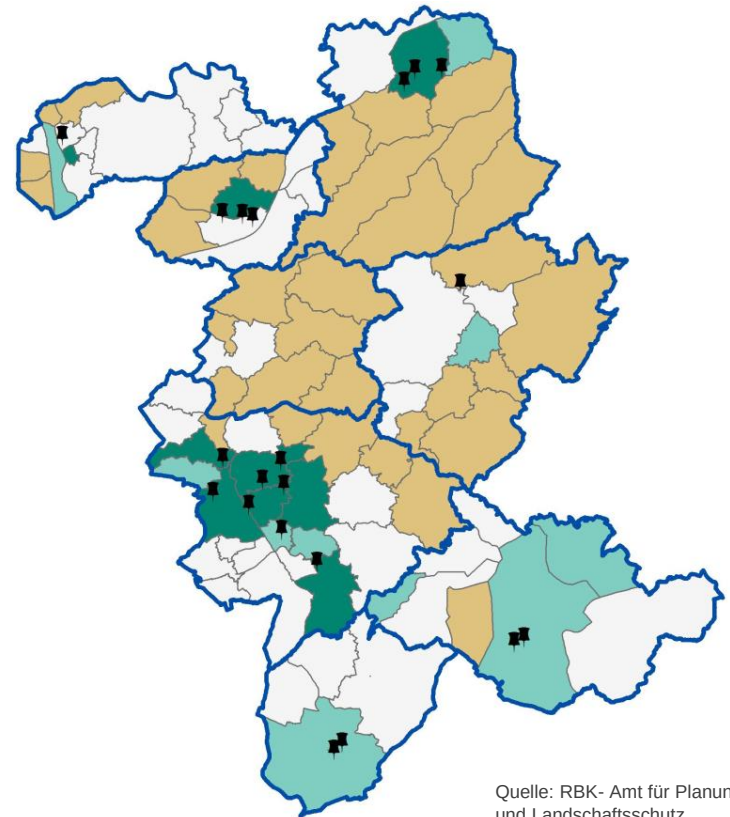


Sozialplanung „Motiv Mensch“

Aufsetzen von Präventionsmaßnahmen:

z.B. Projekte aus dem
Kreisgesundheitsamt

- „Kommunale Präventionsketten“
- „Fit zur Schule“
- „Kleiner Mund – ganz gesund“
- Auswahl Kitas anhand der klein-
räumigen Auswertung des
Sozialberichts



Die Jobcenter sind wirksam

Klassische SGB II Arbeit mit Einzelnen wirkt:

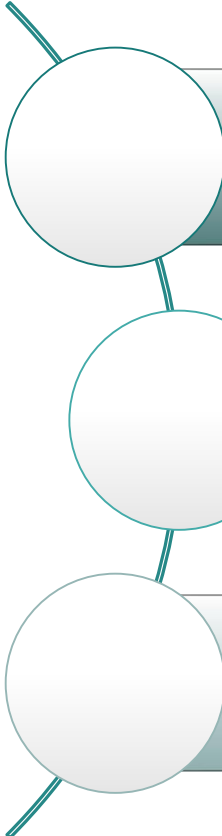
- Beraten
- Fördern
- Motivieren
- Fordern
- Integrieren

verwalten

Grenzen

- Das SGB II steht vor einem verkrusteten „Hartz4-Adel“
- „Fördern und Fordern“ kommen an ihre Grenzen wenn:
 - Eine Kultur des Nichtänderns dominant ist
 - Eigene Probleme die Familien lähmen
 - Der Glaube an die eigene Wirksamkeit weg ist

Langzeitbezug Rheinisch-Bergischer Kreis



**Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (eLb)*:
12.603**

Langzeitleistungsbeziehende (LZB):
8.102 (64,43% der eLb)**

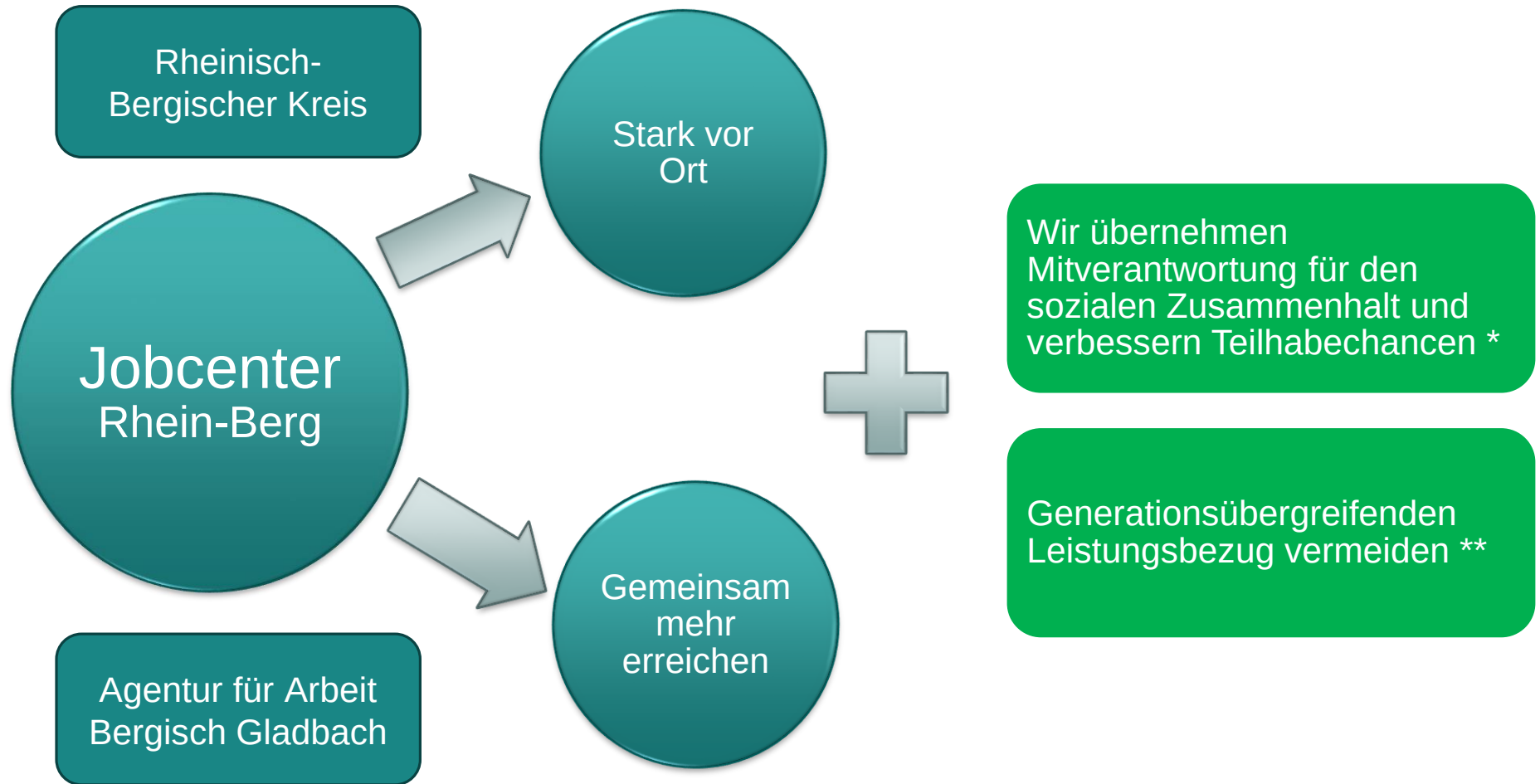
**Anzahl eLb Bezug über 4 Jahre*:
5.303 (42,10% der eLb)**

Quelle:

*) Statistik der Bundesagentur für Arbeit; Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II, Verweildauern SGB II; Nürnberg, Oktober 2018. Berichtsmonat: Juni 2018

**) SGBII-Cockpit: Berichtsmonat Juni 2018

Beteiligung des Jobcenters Rhein-Berg an der Sozialplanung



Zwei Wirkungsebenen der kleinräumigen integrierten Sozialraumplanung

- 1) Auf Integrationsbasis gesteuerte Interventionen von Kreis, Städten und Gemeinden
- 2) Arbeit vor Ort für und mit Bürgern
 - a) Vernetzung der Akteure
 - b) Entwicklung kooperativer Angebote
 - c) Bürger- und Betroffenenbeteiligung sowie Eigengestaltung

Arbeit vor Ort für und mit Bürgern

Sozialraumkonferenz



a) Vernetzung der Akteure

- Vernetzung auf der „Helferebene“
- Analyse von Problemlagen
- Andere Formen von Angeboten kreieren
- Handlungsoptionen entwickeln

Arbeit vor Ort für und mit Bürgern

Sozialraumkonferenz



b) Entwicklung kooperativer Angebote

- Vertrauen auf die eigenen Möglichkeiten stärken
- Raus aus der „Amtsstube/dem Elfenbeinturm des Büros“
- Den Menschen da begegnen, wo sie leben

Arbeit vor Ort für und mit Bürgern

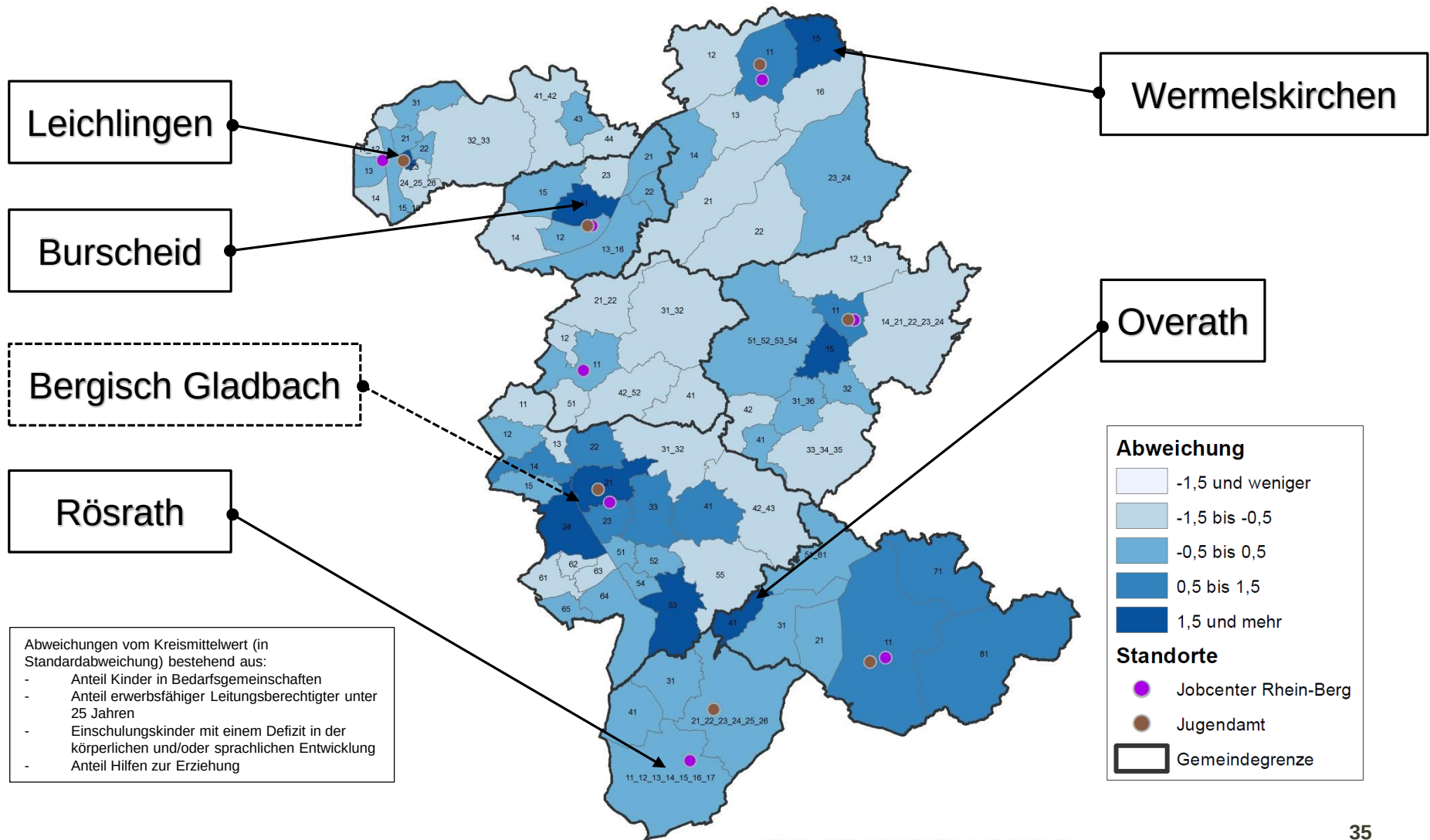
Sozialraumkonferenz



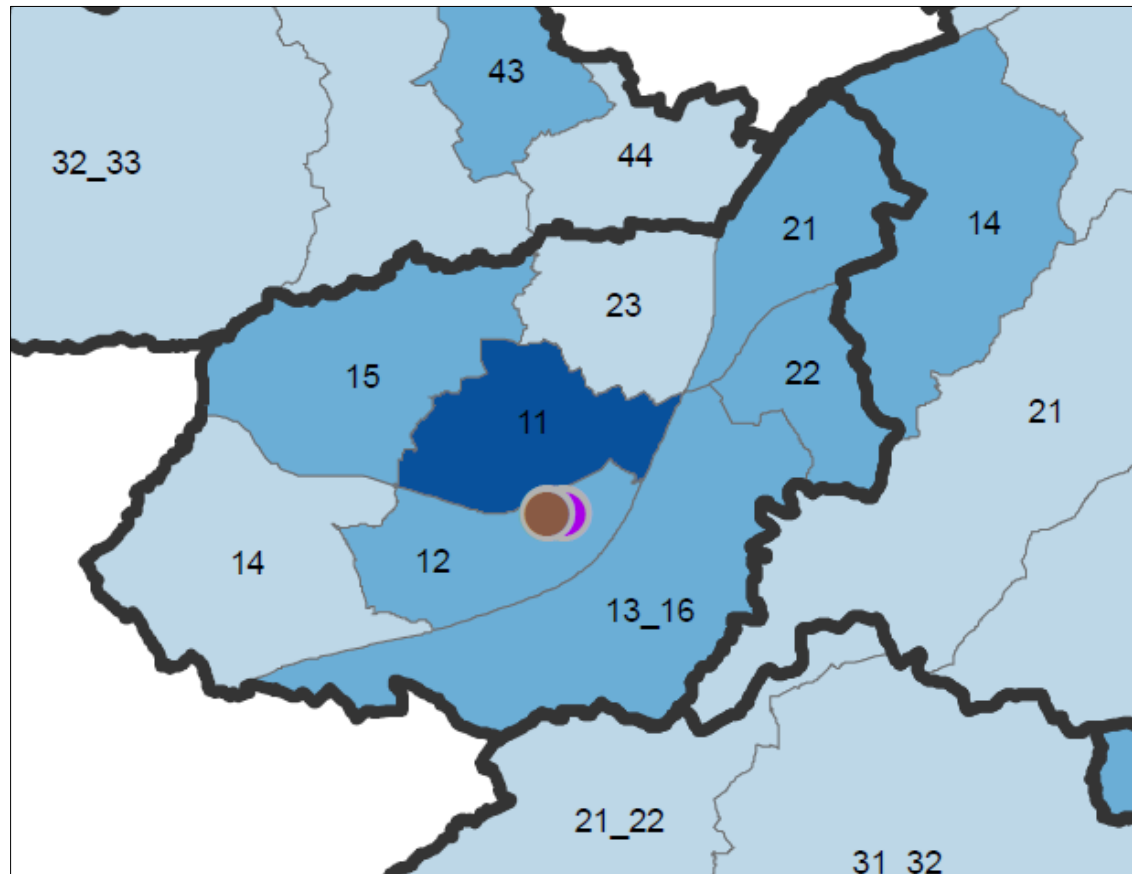
c) Bürger- und Betroffenenbeteiligung sowie Eigengestaltung

- Beteiligungsformen an der Entwicklung des Wohnplatzes entwickeln
- Konkrete Projekte umsetzen
- Die Menschen annehmen wie sie sind
- Begegnungen schaffen
- Augenhöhe realisieren
- Vertrauenskultur schaffen

SGB II bündelt sich an identifizierbaren Orten



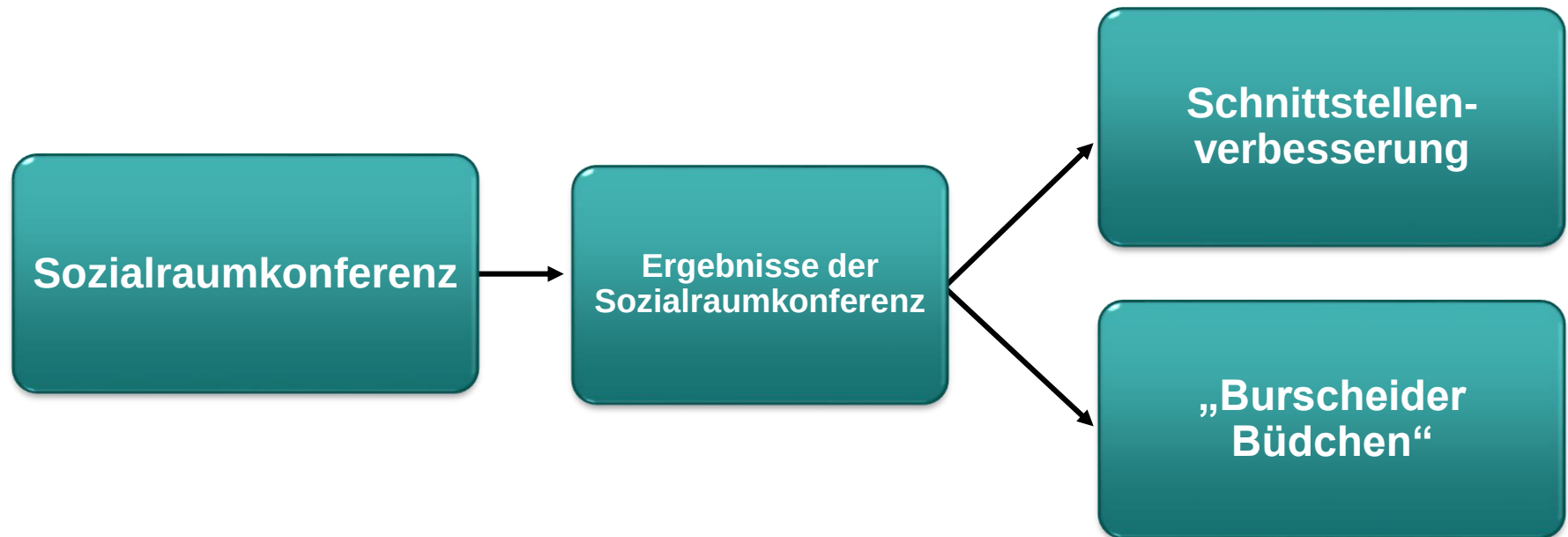
Beispiel: Sozialplanung in Burscheid



Einwohnerzahl: 18.258
Fläche: 27,3 km²
(Stand 21.04.2015)
SGB II - Quote: 8,8%

Datenquelle: Sozialplanung Motiv Mensch (Stichtag: 31.12.2017)
Kartografie: Amt für Liegenschaftskataster und Geoinformation, 2019

Ergebnisse Sozialraumkonferenz



Ergebnisse Sozialraumkonferenz

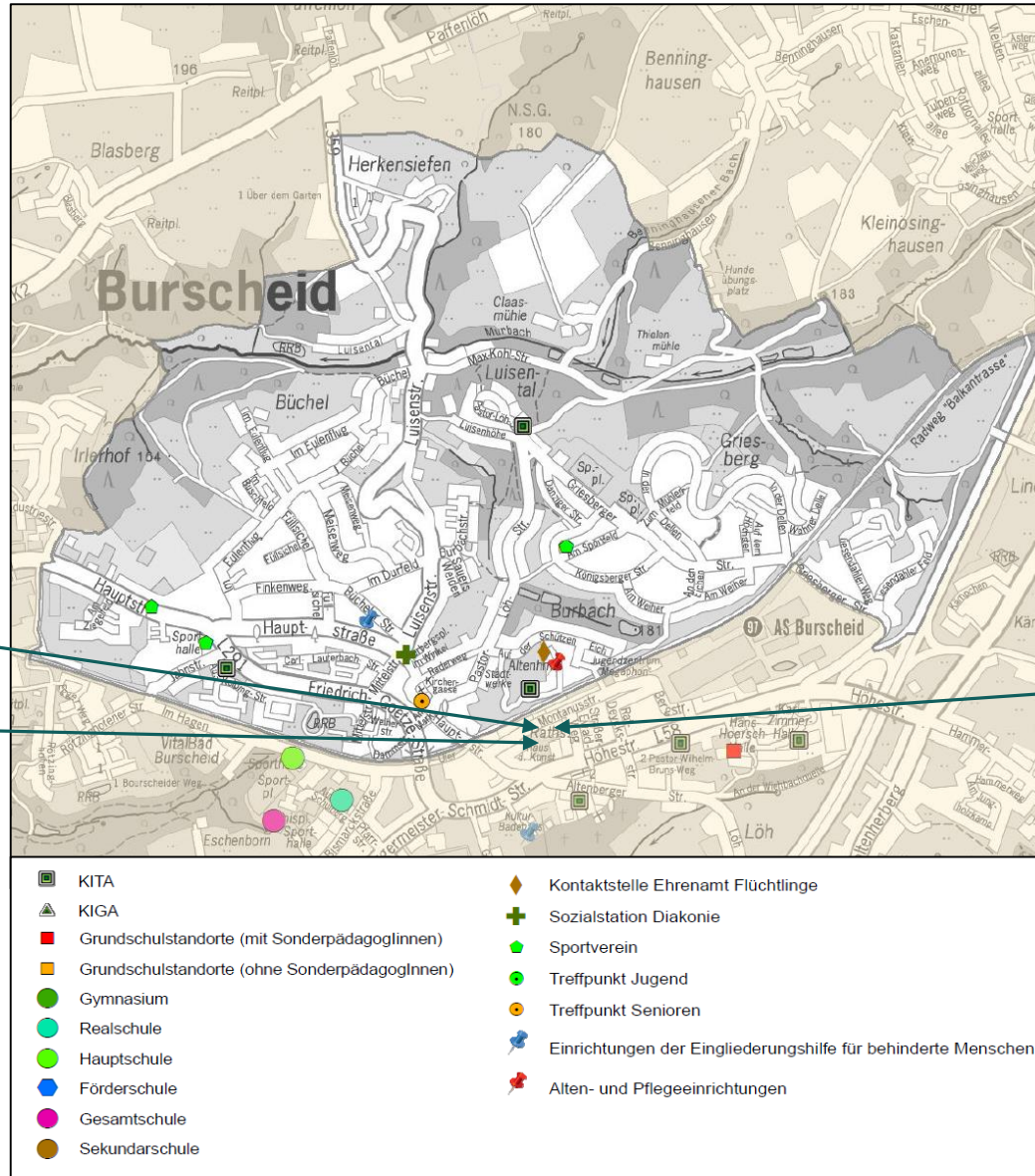
Schnittstellen- verbesserung

- Kennenlernen
- Angebotslandkarte erstellen
- Gegenseitige Erklärung der Angebote
- Optimierung der Zusammenarbeit
- Fallkonferenzen und Fallbesprechungen
- Absprachen und Vereinbarungen zu Kooperationen
- Entwicklung neuer Angebote

„Burscheider Büdchen“

- Niederschwellige Anlaufstelle mit Quartierskümmerer
- Angebote vor Ort (Entwicklung im Rahmen Bürgerbeteiligung)
- Zielgruppen:
 - Schwer erreichbare und beeinträchtigte junge Erwachsene
 - Eltern mit Unterstützungsbedarf / Stärkung der Erziehungskompetenzen
 - Kindergesundheit: vorschulische Förderung, Kinderschutz

Angebotslandkarte: Wohnplatz Burscheid Zentrum Nord



Jugendamt

Rathaus

Jobcenter

Aktivitäten des Jobcenters

Aktuelle Vorbereitungen

- Abstimmung einer Kooperationsstruktur (analog Jugendberufsagentur) – Ausbau im Rahmen von JUSTIQ
- Kooperationsstruktur Jobcenter – Jugendamt (im Übergang HZE / junge Volljährige)
- Aufsuchende Arbeit und niederschwellige Angebote durch einen Träger (SGB II §16h)
- Aktivierungs- und Orientierungsmaßnahmen für beeinträchtigte junge Menschen
- Beschäftigungsmöglichkeiten für junge Menschen schaffen (z.B. AGH)

VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!